



Jugendversammlung 2012

Anwesenheitsliste der Jugendversammlung
11.02.2012 in Güstrow

Nr.	Name	Vorname	Verein	Funktion	Stimmen
1	Onasch	Paul	SAV Torgelow	1. Vorsitzender SJ-MV	2
2	Kraus	Steffen	SG Güstrow/Teterow	Schulschachreferent	3
3	Kriese	Ralf	Greifswalder SV	Spielleiter GSV	3
4	Kirstein	Hans-Ernst	SF Schwerin	Jugendwart	1
5	Helms	Sven	SF Schwerin	Vorstand SF Schwerin	1
6	Ehlers	Michael	SAV Torgelow	2. Vorsitzender SJ-MV	3
7	Raitza	Egon	SSC Rostock 07	Kassenwart	3
8	Schmidt	Jörg	SV Malchower SI	1. Vorsitzender	1
9	Springer	Guido	SV Gryps	Spielleiter	2

1. Tagungstermin und Tagesordnung

Termin: Samstag, 11. Februar 2012 – 10:00–16:00 Uhr
Tagungsort: Sportschule Güstrow
Am Niklotstadion
18273 Güstrow

- TOP 1:** Eröffnung der Jugendversammlung und Grußworte
TOP 2: Feststellung der Anwesenden und des Stimmverhältnisses
TOP 3: Wahl des Protokollführers und der Wahlkommission
TOP 4: Genehmigung des Protokolls der Jugendversammlung vom 13. Februar 2011 in Güstrow
TOP 5: Rechenschaftsberichte
(a) Vorsitzender
(b) 2. Vorsitzender
(c) Landesspielleiter
(d) Kassenwart
(e) Referent für Schulschach
(f) Jugendsprecher
(g) Beauftragte für Mädchenschach
(h) Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit
(i) Beauftragter für Leistungsschach
TOP 6: Aussprache Rechenschaftsberichte
TOP 7: Entlastung des Vorstandes
TOP 8: Anträge an die Jugendversammlung
TOP 10: Wahlen
(a) Wahlkommission
(b) Vorsitzender (für zwei Jahre)
(c) Referent für Schulschach (für zwei Jahre)
(d) Erster Kassenprüfer (für zwei Jahre)
TOP 11: Informationen zum Spielbetrieb
(a) Deutsche Einzelmeisterschaft
(b) Norddeutsche Vereinsmeisterschaft/Deutsche Vereinsmeisterschaft
(c) weitere Termine
TOP 12: Etat 2012
TOP 13: Sonstiges

Der Verein _____ hat ____ Stimme(n).

Protokoll der Jugendversammlung 2012

Ort: Güstrow

Termin: 11.02.2012

Beginn: 10:20 Uhr

TOP 1: Zum Versammlungsleiter wird Sportfreund Steffen Kraus (SG Güstrow/Teterow) bestimmt.

Sportfreund Sven Helms (SF Schwerin) dankt dem Vorsitzenden der SJ M-V für seine geleistete Arbeit und wünscht der Jugendversammlung gutes Gelingen.

TOP 2: Anwesend sind 9 Personen aus 7 Vereinen, die 19 Stimmen auf sich vereinen. Eine Mehrheit entsteht daher mit 10 Stimmen.

TOP 3: Zum Protokollführer wird Sportfreund Guido Springer (SV Gryps) gewählt (17 Ja- und 2 Nein-Stimmen bei 0 Enthaltungen). In die Wahlkommission werde die Sportfreunde Jörg Schmidt (SV Malchower Schachinsel), Sven Helms und Hans-Ernst Kirstein (beide SF Schwerin) gewählt (19 Ja- und 0 Nein-Stimmen bei 0 Enthaltungen).

TOP 4: Das Protokoll der Jugendversammlung 2011 der SJ M-V wird bestätigt (17 Ja- und 0 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen).

TOP 5: Rechenschaftsberichte

a) Vorsitzender

Paul Onasch stellt fest, dass die Landeseinzelmeisterschaft als runde, schöne Veranstaltung wahrgenommen wurde und dankt den Vorstandsmitgliedern, Beauftragten, dem Juniorteam, den Landestrainern und den Eltern für ihren Anteil. Er stellt fest, dass das zurückliegende Jahr durch seinen eigenen Auslandsaufenthalt und dem von Lysan Stemmler nicht einfach war, arbeitstechnisch sogar sehr schwierig. Sein besonderer Dank für die Hilfe gilt Robert Zentgraf.

Egon Raitza lobt, dass es noch nie einen so fleißigen Vorsitzenden gab wie Paul Onasch und dankt für die regelmäßigen und schnellen Informationen.

Steffen Kraus dankt Paul Onasch im Namen des Vorstandes für die Leistung und viele neue Ideen und deren Umsetzung. Er betont die (teilweise) Vorreiterrolle der Schachjugend M-V, z.B. hinsichtlich Kooperation mit anderen Landesverbänden.

b) 2. Vorsitzender

Michael Ehlers erklärt, dass bedingt durch seine Arbeit die zeitliche Situation tendenziell nicht besser wurde und wird. Trotzdem wurden viele tolle Veranstaltungen durchgeführt, z.B. das Ferienlager (auch dank der Hilfe von Paul Onasch). Die Vorbereitung der DEM ist machbar, andere Dinge werden schwieriger.

Hans-Ernst Kirstein regt an, „Einheimische“, also die Vereine vor Ort, um Hilfe zu bitten und damit in die Veranstaltungen mit einzubinden.

Paul Onasch erklärt, dass im Ferienlager die Kanufahrt wegen des Mangels an Rettungsschwimmern ausfallen musste. Er schätzt ein, dass Michael Ehlers mindestens drei Viertel seines Jahresurlaubs für die Schachjugend M-V aufbringt (DEM, Ferienlager, LEM usw.) und deshalb eine große Hilfe trotz der oben genannten Probleme ist.

c) Landesspielleiter Jugend

Ralf Kriese berichtet, dass der Spielbetrieb gut gelaufen ist. SSC Rostock 07 und SV Gryps starteten erneut in der Jugendbundesliga. Auch die aktuelle Saison läuft, leider ging aber die Mannschaftszahl zurück. Er lobt, dass Vereine wie FHSg Stralsund, TSV 1860 Stralsund und SV Motor Wolgast wieder am Wettkampfbetrieb der Schachjugend teilnehmen. Die Teilnehmerzahl an der LVM u14 als einer Kern-Altersklasse ist etwas enttäuschend. Im Mädchenschach gab es in der letzten Saison in der LVM u20w nur ein Team und in der LVM u14w nur zwei (in dieser Saison waren es in der gerade durchgeführten LVM u14w aber schon 4 Teams, wobei SSC Rostock sogar noch fehlte). Die LEM u8 und LVM u10 waren laut Rückmeldungen als Erfolg einzuschätzen, wobei er auf den Teilnehmerrekord (33) in der LEM u8 hinweist.

Hans-Ernst Kirstein wirft ein, dass Greifswald auch weit besser erreichbar sei als Wittenberge.

Ralf Kriese bedankt sich bei allen Helfern. Er stellt fest, dass es derzeit nur zwei Spielleiter (Schüler- und Jugendliga) gibt und möchte weitere Helfer, beispielsweise Spielleiter für u25-Pokal und LVM u14, aktivieren, am liebsten junge Leute unter 25 Jahren.

Hinsichtlich der Teilnahme am u25-Pokal erklärt *Guido Springer* auf Anfrage von Paul Onasch, dass der SV Gryps die Teilnahme hinsichtlich Wettkampf-, Schul- und Studienbelastung seiner Mitglieder prüfen wird. Auch SF Schwerin wird auf die Anfrage hin seine Teilnahme prüfen. *Sven Helms* erklärt, dass die Teilnahme in dieser Saison personell schwierig ist, auch wenn SF Schwerin Titelverteidiger ist und eine Nichtteilnahme eher seltsam anmuten würde.

d) Kassenwart

Egon Raitza hat den Bericht zur Versammlung mitgebracht, dieser wird dem Protokoll angehängt. Er trägt seinen Bericht der Versammlung vor. Er stellt die Frage, wie mit den Überschüssen umzugehen sei, es kann letztendlich auch anders (also ohne Überschuss) kommen. Ihm fehlen die Ausgaben für die LVM u14w 2011. Dazu erklärt *Sportfreund Kriese*, dass der Ausrichter (SG Eintracht Neubrandenburg) hierzu keine Rechnung stellen wird, dies wurde Sportfreund Raitza offensichtlich nicht mitgeteilt. *Sportfreund Raitza* erklärt, dass er Rechnungen über zu zahlende Startgelder erstellen will. Hinsichtlich des u25-Pokals erklärt Sportfreund Kriese, dass hier die

Startgeldkassierung und Abrechnung vor Ort geschehen wird. *Sportfreund Springer* kann für seinen Verein weder bestätigen noch verneinen, ob für die LVM u14w 2011 Startgeld gezahlt wurde.

Paul Onasch führt zum Kassenbericht aus, dass die Frage eventuell nicht gezahlter Startgelder im Vorstand geprüft wird. Jahrelang wurde sparsam gewirtschaftet, aus Überschüssen auch Spielmaterial angeschafft, trotzdem kam es zu relativ hohen Überschüssen. Deshalb wurde das Startgeld zur LEM um 1,00 € abgesenkt. Kalkulationen sind häufig schwierig, z.B. wurde im Schulschach mit 70 Teilnehmern kalkuliert, es kamen aber 110 bis 120 Teilnehmer. Im letzten Jahr wurde kein Schulschachpatentlehrgang durchgeführt, außerdem an Jugendsprecherseminaren nicht teilgenommen, deshalb mussten höhere Überschüsse entstehen. Die Schachjugend M-V beantragt die Aufstockung der Rücklage des LSV M-V um 2000 € als Rücklage für die Schachjugend M-V. Durch die Absage der Schachjugend Rheinland-Pfalz für das Ferienlager drohte eine Storno-Gebühr, die dann aus Kulanzgründen aber doch nicht in Rechnung gestellt wurde. *Michael Ehlers* würde eine Kürzung der Zuschüsse des LSV M-V wegen der Überschüsse nicht akzeptieren, denn ausgefallene Veranstaltungen sollen wieder durchgeführt bzw. besucht werden. *Paul Onasch* merkt noch zusätzlich an, dass Kalkulationen für Veranstaltungen immer wieder neu erarbeitet werden.

Es wird festgestellt, dass der Bericht der Kassenprüfer in der Tagesordnung fehlt und der Antrag gestellt, diesen vor TOP 7 zu behandeln. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

e) Schulschachreferent

Steffen Kraus betont die Auszeichnung der Grundschule „Daniel Sanders“ Neustrelitz als „Deutsche Schachschule“. Die Urkunden waren aus dem Budget schon herausgerechnet (da sie von einer Werbeagentur gesponsort wurden). Die Meldungen zur Landesschulschachmeisterschaft laufen derzeit. Zuschüsse für die Deutschen Schulschachmeisterschaften wurden aus Überschüssen der Wettkämpfe gezahlt. Er bedankt sich für die Zusammenarbeit und hofft, dass sein Nachfolger die Arbeit weiterführt und verbessert.

Paul Onasch erklärt, dass zur Landesschulschachmeisterschaft derzeit 27 Anmeldungen vorliegen. Er bedankt sich mit einem kleinen Präsent für 5 Jahre Zusammenarbeit, in denen Steffen Kraus nicht nur das Gebiet Schulschach bearbeitete, sondern auch sonst immer mithalf (z.B. in der GLAUB zur LEM, Urkundendesign).

f) – i) Jugendsprecher, Beauftragte Mädchenschach, Beauftragter Öffentlichkeitsarbeit und Beauftragter Leistungsschach

Paul Onasch hofft in der Arbeit der Jugendsprecher auf Verbesserungen durch den 2. Jugendsprecher (Anne Schünemann). Im Mädchenschach sieht er positive Trends, z.B. das Mädchenschach-Wochenende und verweist auf den Nordschach-Cup für Mädchen. Hinsichtlich der Öffentlichkeitsarbeit verweist er auf die Facebookseite der Schachjugend M-V, die üblicherweise von etwa 30 Personen täglich aufgerufen wird – in den Tagen der LEM waren es 397 täglich, die Informationen zur Schachjugend suchten. Der Werbekatalog ist prinzipiell fertig, muss noch gedruckt werden. Hinsichtlich des Leistungsschachs schätzt Paul Onasch die DEM als relativ erfolgreich ein. Bei der DLM wurde die Landesauswahl zwar nicht Letzter, schnitt aber schlechter als im Vorjahr ab. Speziell das Besetzen der Mädchenbretter erwies sich als schwierig. Bei bestmöglicher Mannschaftsbesetzung glaubt er an die Möglichkeit, wieder Mittelfeldplätze zu erringen.

Egon Raitza erklärt zu den mehr als 1000 € Zuschüssen im Leistungsschach, dass diese direkt zu einer Absenkung der Teilnehmergebühren führen, aber nicht zu den relativ hohen ausgewiesenen Überschüssen. Er erläutert zum Ablauf der Zuschussverwendung, dass der Zuwendungsbescheid direkt an die Sportschule geht und diese den Betrag dann direkt von der Rechnung abzieht. Zuschüsse für die LEM sind schlecht möglich, für Breitenschach kann es Zuschüsse geben.

Sportfreund Kirstein fragt nach, wofür Zuschüsse möglich sind. Dazu erklärt *Sportfreund Onasch*, dass für viele Dinge Zuschüsse möglich wären, z.B. für Integration, Ferienlager usw., auf der Landessportbund-Homepage findet man genaue Informationen. Für normale Turniere sind Zuschüsse allerdings schwierig zu erhalten. *Michael Ehlers* weist darauf hin, dass auch Zuschüsse der Deutschen Schachjugend geprüft werden können.

TOP 6:

Sportfreund Helms dankt im Namen des LSV für die geleistete Arbeit und weist ausdrücklich auf die LEM Schnellschach am 21.05.2011 hin, als sich die Schachjugend M-V von Schwierigkeiten im Vorfeld nicht entmutigen ließ. Er fragt hinsichtlich des Ausschlusses der 3 Spieler von der LEM nach, wie es in diesem Fall weitergeht. Dazu erklärt *Sportfreund Onasch*, dass sowohl TSG Gadebusch als auch der Spielausschuss diesen Fall beraten. Auf jeden Fall muss auch die Öffentlichkeitswirkung, z.B. gegenüber der Jugendherberge, beachtet werden.

Bericht der Kassenprüfer:

Hans-Ernst Kirstein erklärt, dass Sportfreund Kunow und er die Kassenprüfung am 06.02.2012 durchführten. Die Übersichten zu Einnahmen und Ausgaben erleichterten die Arbeit der Prüfer sehr. Die festgestellten Daten entsprechen dem Bericht des Kassenwarts. Insgesamt hat die Schachjugend M-V gut gewirtschaftet. Hinsichtlich der LVM u14w ging ein Startgeld in Höhe von 10 € ein, es erfolgte jedoch keine Abrechnung der Meisterschaft. Rechnungen sollen detailliert geschrieben werden (wie viele Pokale, wie viele Medaillen mit Einzelpreis), Rechnungen mit nur dem Gesamtpreis sollen zurückgewiesen werden. Die Kassenprüfer mahnen eine zeitnahe Abrechnung an. Hinsichtlich der Preisunterschiede für Pokale, z.B. im Vergleich zum Bezug im Internet, empfehlen die Kassenprüfer die Einführung eines Preislimits. Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Vorstandes. *Paul Onasch* bemerkt, dass die Detaillierung der Rechnungen manchmal schwierig ist. Seine eigenen nicht immer

zeitnahen Abrechnungen entschuldigt er mit seinem Auslandsaufenthalt in Wien. Michael Ehlers bittet hinsichtlich der Abrechnungen ebenfalls um Nachsicht, da er diese häufig in seiner Firma (und dort in Abhängigkeit vom Arbeitsaufwand) vornimmt.

Egon Raitza weist darauf hin, dass den Kassenprüfern die Vorgängerversion der offiziellen Abrechnung vorlag. Er hat inzwischen die LEM Schnellschach aufgelistet, weshalb es zu einer kleinen Differenz zum Stand vom 06.02.2012 kommt.

Paul Onasch bedankt sich bei den Kassenprüfern für die geleistete Arbeit.

Mittagspause von 12:00 Uhr bis 12:50 Uhr

Ralf Kriese merkt an, dass die Rechnungen der Firma Fobke in Greifswald kaufmännisch korrekt sind und in dieser Form lediglich den Kassenprüfern nicht gefallen. Er hält auch Preisunterschiede zwischen Angeboten im Internet und solchen im Verkaufsladen vor Ort für normal. *Sportfreund Kirstein* besteht auf seiner Meinung. *Sportfreund Springer* merkt an, dass die Rechnung für Pokal und Medaillen zur LVM u14w 2012 nach Maßgabe des Landesspielleiters Jugend erstellt wurde und daher auch ohne Einzelpreis akzeptiert, also nicht zurückgewiesen werden sollte.

Sportfreund Ehlers berichtet, dass sich solche Rechnungskorrekturen (wie 2x in 2011 geschehen) über Monate hinziehen können. Dies wird von *Sportfreund Onasch* bestätigt. Er stellt außerdem fest, dass die Schachjugend M-V einen guten Kassenwart hat und eine gute Kassenprüfung mit sehr aufmerksamen Kassenprüfern.

TOP 7: Der Vorstand der Schachjugend M-V wird einstimmig entlastet (19 Ja- und 0 Nein-Stimmen bei 0 Enthaltungen).

TOP 8:

1. Antrag (Bußgeldkatalog – kein Bußgeld bei Freilassen eines Brettes in der untersten bzw. einzigen Mannschaft eines Vereins)

Paul Onasch ist dagegen und hält den Antrag sogar für absurd, da meist nur eine Mannschaft eines Vereins spielt.

Ralf Kriese will mit dieser Regelung die Hemmschwelle bei Neuanfang einer Mannschaft herabsetzen.

Egon Raitza versteht *Paul Onasch* so, dass Teams mit nur 3 Spielern in der Aufstellung vermieden werden können.

Michael Ehlers verweist auf die Möglichkeit der Antragstellung an den Spielausschuss auf Reduzierung der Bußgelder und will diese Änderung daher nicht in die Turnierordnung aufnehmen.

Abstimmung: 1 Ja- und 8 Nein-Stimmen bei 10 Enthaltungen → Antrag abgelehnt

2. Antrag (Modus Schnellschach-LEM in Ausschreibung festlegen)

Ralf Kriese erläutert, dass dies wegen des Anschlusses an Events so gewünscht ist. *Paul Onasch* ergänzt, dass wegen der Jugendsportspiele (2 Wettkampftage) eine Bedenkzeit von 30 min möglich ist.

Abstimmung: 19 Ja- und 0 Nein-Stimmen bei 0 Enthaltungen → Antrag angenommen

3. Antrag (Aufrückpflicht bei Freilassen von Brettern ohne Namensnennung in LVM)

Sportfreund Springer hält diese Aufrückpflicht für eine Doppelbestrafung der betroffenen Mannschaft: zum einen verliert die Mannschaft sowieso den/die Brettpunkt/e, zum anderen müssen schwächere Spieler dann auch noch gegen deutlich stärkere Kontrahenten antreten als geplant und haben dann naturgemäß weniger Chancen auf Erfolg. *Sportfreund Onasch* hält es manchmal für Absicht, nur Brett 3 und 4 zu besetzen und vermutet bei einigen Teams „Mauschelei“.

Sportfreund Kriese sieht keine Doppelbestrafung durch das Spiel gegen stärkste Spieler.

Sportfreund Raitza unterstützt diesen Antrag.

Sportfreund Ehlers weist auf die Notwendigkeit einer redaktionellen Änderung hin: im 1. Satz fehlt das Wort „dürfen“ hinter Saison.

Abstimmung: 15 Ja- und 2 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen → Antrag angenommen

4. Antrag (Weglassen 7.2.2 und 7.6.2 nebst Umbenennung der jeweils folgenden Punkte)

Abstimmung: 14 Ja- und 2 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen → Antrag angenommen

5. Antrag (200-Punkte-DWZ-Regelung in Jugendliga, LVM u14, u19, u14w, u20w)

Sportfreund Raitza fragt an, ob dies Auswirkungen auf die DWZ-Auswertung hat. *Sportfreund Springer* verneint dies. Nun spricht sich *Sportfreund Raitza* für diese Regelung aus.

Sportfreund Springer weist darauf hin, dass gerade Kinder sich schnell entwickeln und es deshalb zu Verzerrungen wegen dem weit zurückliegenden Stichtag kommen kann.

Sportfreund Onasch weist darauf hin, dass bei gravierenden DWZ-Abweichungen entsprechende Anträge gestellt werden können.-

Sportfreund Ehlers regt an, dass die Veröffentlichung der entsprechenden DWZ-Listen zu einem zweiten Termin in der Saison möglich wäre.

Es sollte einen zweiten Termin für die Veröffentlichung der DWZ-Listen für die Mannschaftsaufstellungen geben.

Abstimmung: 17 Ja- und 0 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen → Antrag angenommen

6. Antrag (Anpassung Mannschaftspokal u25 an Männer-Pokal)

Der Antrag wird mit dem Zusatz: „Ein Spieler kann nur in einer Mannschaft gemeldet werden.“ zur Abstimmung gestellt.

Abstimmung: 16 Ja- und 0 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen → Antrag angenommen

7. Antrag (Dringlichkeitsantrag: 2. Termin für Veröffentlichung der DWZ-Listen)

a) Abstimmung zur Dringlichkeit: **19 Ja- und 0 Nein-Stimmen bei 0 Enthaltungen → Antrag zugelassen**

Antrag: „Der Landesspielleiter veröffentlicht die für die Aufstellung gültige DWZ-Liste ...“

Es beginnt eine Diskussion zu den erforderlichen Terminen zwischen den Sportfreunden Raitza, Springer und Kriese. Paul Onasch schlägt vor, dies für dieses Jahr variabel zu gestalten und den entsprechenden Antrag für die Jugendversammlung 2013 vorzubereiten.

Der Antrag wird zurückgezogen.

TOP 9: – nicht in Tagesordnung enthalten –

TOP 10: Für die Durchführung der Wahlen übernimmt die Wahlkommission die Leitung der Versammlung.

Vorsitzender:

Sportfreund Kriese schlägt *Sportfreund Onasch* vor und wird dabei von *Sportfreund Raitza* unterstützt. *Sportfreund Onasch* erklärt, dass der Arbeitsaufwand als Vorsitzender einfach zu hoch für seinen Zeiteinsatz ist und viele Veranstaltungen ausfallen könnten. Er schlägt vor, die Arbeit kommissarisch weiterzuführen und die Suche nach einem neuen Vorsitzenden fortzusetzen. Die Projektarbeit fortzusetzen sei wichtiger, als diese Funktion zu besetzen. Er steht wie angekündigt nicht zur Wahl als Vorsitzender zur Verfügung.

Es erfolgt keine Wahl des Vorsitzenden der Schachjugend M-V.

Referent für Schulschach:

Der Kandidat Paul Onasch zieht seine Kandidatur zurück. Aus der Versammlung gibt es keine Vorschläge.

Es erfolgt keine Wahl des Referenten für Schulschach der Schachjugend M-V.

Erster Kassenprüfer:

Kandidat: Frank Kunow (SG Eintracht Neubrandenburg), Einverständniserklärung liegt vor.

Abstimmung: 19 Ja- und 0 Nein-Stimmen bei 0 Enthaltungen → Frank Kunow ist als erster Kassenprüfer gewählt.

Ehrungen:

Sportfreund Jörg Schmidt (SV Malchower Schachinsel) wurde nach der LEM geehrt (diese Ehrung ging dort etwas unter).

Sportfreund Steffen Kraus (SG Güstrow/Teterow) wird auf Grund seiner Arbeit als Trainer und als Schulschachreferent der letzten 5 Jahre mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

TOP 11: Informationen zum Spielbetrieb

Es gibt noch keine (offiziellen) Informationen zur DEM 2012 in Oberhof. Als Betreuer werden Hannes Leisner und Paul Onasch vorgeschlagen.

Zu den NDVM und DVM läuft die Vergabe, voraussichtlich finden alle in der Nordhälfte Deutschlands statt.

Am 9. und 10.06. finden die Landesjugendsportspiele in Schwerin statt, erster Vorbereitungstermin ist der 01.03.2012.

Der Nordcup für Mädchen findet vom 27.04. bis 01.05. statt, Meldetermin ist der 10.03.2012.

Im Mai ist das Kinderschachcamp u8 M-V/S-H zusammen mit der DSJ geplant.

Das Ferienlager steht auf der Kippe.

Am 19.05.2012 findet anlässlich des 10-Jährigen Bestehens der SG Güstrow/Teterow dort ein Schnellschachturnier statt.

Sportfreund Raitza fragt an, ob die LVM u10 immer im Herbst bleiben muss (dann ist es ja eigentlich u11).

Sportfreund Kirstein sieht dies für die LEM u8 analog. Dazu erklärt *Paul Onasch*, dass der Stichtag 01.01. für das ganze Jahr funktioniert, auch wenn die Saison zum 01.07. wechselt. Zumindest spielt die LEM u8 die aktuelle Saison. *Sportfreund Kirstein* wirft ein, dass dies zumindest für 2011 wegen Jahrgang 2003 nicht stimmt.

Sportfreund Raitza bittet um Prüfung, ob die LVM u10 so spät stattfinden muss. Daraufhin diskutieren die Sportfreunde Raitza und Kirstein, ob die Veranstaltungen eventuell im Mai durchführbar wären. *Sportfreund Onasch* erklärt, dass er es so lassen würde.

Sportfreund Kriese befürchtet, dass dann aber weniger Teams starten würden, da die ältesten Spieler dann fehlen. Er weist außerdem auf die LVM u14 am 24./25.03.2012 hin und erinnert daran, dass sich bei Verspätung das Startgeld verdoppelt.

TOP 12: Etat 2012

Paul Onasch erläutert, dass der Zuschuss des Landesschachverbandes weiterhin 3700 € beträgt. Hinzu kommt der Überschuss aus dem alten Jahr. Alle anderen Veranstaltungen sind zunächst kostendeckend kalkuliert außer die LVM u14w (zu wenig Teams). Der Zuschuss zur Deutschen Schulschachmeisterschaft ist fix, deshalb sind dort 150,00 € eingetragen. Ansonsten ist der Etat 2012 analog zum Vorjahr erstellt worden.

Abstimmung: 19 Ja- und 0 Nein-Stimmen bei 0 Enthaltungen → Etat 2012 angenommen

TOP 13: Sonstiges

Sportfreund Kirstein meint zum Thema Gastspielgenehmigungen, dass es Nachwuchsspielern aus Vereinen mit nur einem Nachwuchsspieler zu einem Verein mit Nachwuchs-Teams wechseln zu können und Gastspieler in seinem alten Verein werden zu können. Er verweist auf die Fälle Marius Lange und Birte Kummer und vermutet, dass wegen Birte's Wechsel möglicherweise das Frauenteam von Post SV Ludwigslust „platze“.

Sportfreund Raitza unterstützt diesen Antrag: für die Jugendbundesliga gibt es diese Förderung und für die Jugendliga nicht?

Paul Onasch erklärt daraufhin, dass die Schachjugend M-V hierfür der falsche Ansprechpartner ist. In den Landesvereinsmeisterschaften geht es um die Vereine, nicht die Einzelspieler. Gastspielgenehmigungen würden

hier zu Wettbewerbsverzerrungen führen.

Sportfreund Kirstein wirft ein, dass es nicht um Vereinsteam, sondern Spieler ohne Vereinsteam geht.

Sportfreund Raitza vermutet, dass die Gastspielgenehmigungen für die Mädchen Klinge für Think Rochade eine Entscheidung des Präsidenten und nicht des Landesspielleiters des LSV M-V waren. Wettbewerbsverzerrungen müssten natürlich vermieden werden.

Sportfreund Kirstein meint, dass dieses Thema hier nicht ausdiskutiert werden muss, da die Überarbeitung ja Sache des Männer-Verbandes sei. Sportfreund Raitza bedauert, dass es hierzu verschiedene Meinungen innerhalb der Schachjugend M-V gibt.

Zum Abschluss bedankt sich Sportfreund Onasch für die Teilnahme (trotz der geringen Teilnehmerzahl) und wünscht der Schachjugend M-V ein gutes Jahr.

Steffen Kraus
Versammlungsleiter

Guido Springer
Protokollführer

Kassenbericht Geschäftsjahr 2011 (Kassenstand am 30.12.2011)

Es hat sich bewährt, dass die Schachjugend seit einigen Jahren ein eigenes Konto hat und ihren Geschäftsverkehr selbständig regelt. Damit hat die Schachjugend den vollständigen Überblick über alle Einnahmen und Ausgaben, ist in der Lage, für Veranstaltungen in Vorkasse zu gehen auch wenn die Einnahmen dafür noch nicht vollständig eingegangen sind und der Kassenwart des Landesschachverbandes M-V kann froh sein, mit unserem Zahlungsverkehr nichts zu tun zu haben. Er ist voll entlastet.

Ich habe einmal die Buchungen im Jahre 2011 gezählt: es waren 204 Einzahlungen und 118 Auszahlungen. Darunter sind insbesondere die Rückerstattungen für einige Vereine wichtig, die durch Überzahlungen ihrer Verbindlichkeiten vorgekommen sind. Das kann eigentlich nur ein Kassenwart der Schachjugend überblicken, der näher als der Kassenwart des LSV M-V am Geschehen dran ist.

Das Konto der Schachjugend wird online mit dem Programm „StarMoney“ geführt. Das ist eine sehr große Erleichterung. Die Bankdaten der Vereine und der Referenten sind gespeichert und werden mit einem einzigen Klick ohne Schreibfehler in die Überweisungsformulare eingetragen. 108 Auszahlungen, das würde vielleicht bedeuten, 80-mal im Jahr zur Bank zu gehen. Und wenn für Veranstaltungen, wie die LEM oder die DEM die zahlreichen Zahlungseingänge der Teilnehmergebühren kontrolliert werden müssen, muss sogar täglich die Bank aufgesucht werden. Das ist mit Online-Banking nicht nötig.

Wie steht es mit der Sicherheit des Online-Banking? Es hat keine Angriffe auf der Konto der Schachjugend gegeben. Außerdem habe ich im März 2011 vom ITAN-Verfahren auf das sms-TAN-Verfahren umgestellt. Es ist bequemer, weil es keine TAN-Listen mehr gibt, die man aus dem Versteck hervorholen muss, bevor man eine Buchung tätigen kann, sondern die TAN erhält man mit der Buchung nicht am Computer, sondern per SMS auf das Handy.

Obwohl die Banksoftware alle Zahlungsein- und -ausgänge erfasst, führe ich außerdem eine Excel-Tabelle, in der ich die Buchungen nicht nur chronologisch, sondern auch nach Kategorien wie z.B. LVM, LEM, Schulschach, Lehrgänge u.s.w. erfasse.

Ich habe die Buchhaltung nicht gelernt, aber ich weiß, dass man alle Einnahmen und Ausgaben voneinander getrennt erfassen soll. Das ist aber nicht einfach zu machen, wenn ein Turnierleiter bei einer Veranstaltung Startgelder vor Ort kassiert, davon Ausgaben für die Organisation in bar ausgibt und nur den Restbetrag als Einnahme auf das Konto überweist.

Im Geschäftsjahr 2011 habe ich jetzt neben der Excel-Datei mit sämtlichen Buchungen (dem sogenannten Kassenbuch) eine zweite Tabelle geführt, in der die Buchungskategorien getrennt aufgeführt und dafür die kompletten Einnahmen und Ausgaben dargestellt werden. Alle Eingaben erfolgen nur im Kassenbuch und werden durch Verknüpfungen in die zweite Tabelle übertragen.

Es ist schade, dass diese nur zwei A4-Seiten umfassende Tabelle in den Materialien der Jugendversammlung nicht enthalten ist, denn sie zeigt übersichtlich alle Einnahmen und Ausgaben sowie deren Verwendungen in einer transparenten Zusammenfassung.

Es folgt eine kurze Übersicht zum Geschäftsjahr 2011:

Einnahmen gesamt:	35.953,12 €
Ausgaben gesamt:	33.559,51 €
Mehreinnahmen 2011:	2.393,61 €

Da ein Teil der Reisekosten für die Landesauswahl zur der DLM 2011 erst im Januar 2012 abgerechnet wurden, verringern sich die Mehreinnahmen rechnerisch um 306,00 € auf insgesamt 2.087,61 €. Trotzdem ist die Differenz zwischen den Einnahmen zu den Ausgaben sehr groß, zumal wir 2010 Mindereinnahmen von 1.254,14 € hatten.

Der Kassenbestand hat sich 2011 wie folgt entwickelt:

Kassenbestand am 31.12.2010:	392,45 €
Kassenbestand am 30.12.2011:	2.797,06 €

Wenn wir jetzt die Differenz zwischen den beiden Werten bilden und mit den Mehreinnahmen 2011 vergleichen, fehlen 11,00 €. Das ist 1x Startgeld für die LEM 2011/12, das am 16.12.2011 vom SV Turbine Neubrandenburg überwiesen wurde. Da ich alle Einnahmen für die LEM 2011/12 im Geschäftsjahr 2012 komplett erfassen möchte, habe ich diese 11,00 € als Zahlungseingang erst für 2012 gebucht. Deshalb beträgt in meiner Rechnung der Kassenbestand zum 30.12.2011 nur 2.786,06 €.

Weil nun die Frage im Raum steht, warum wir 2011 so viel Mehreinnahmen hatten, möchte ich die folgende Übersicht, die eine weitere Zusammenfassung der Tabelle auf 2 Seiten darstellt, geben:

	Einnahmen	Ausgaben	Summe
Zuwendungen vom LSV M-V	3.700,00 €		3.700,00 €
Einnahmen/Ausgaben aus Überhang	498,13 €	79,95 €	411,18 €
LVM und Pokalwettbewerbe	1.543,00 €	1.560,92 €	-17,92 €
LEM, VLEM u. Schnellschach	13.004,15 €	12.625,08 €	379,07 €
Deutsche Einzelmeisterschaften	9.978,34 €	10.619,36 €	-641,02 €
Deutsche Ländermeisterschaft	1.280,00 €	1.647,30 €	-367,30 €
Lehrgänge für den Schachnachwuchs	2.072,50 €	1.997,64 €	74,86 €
Schulschachwettbewerbe	1.029,00 €	912,03 €	116,97 €
Wochenendspaß für Mädchen	490,00 €	589,40 €	-99,40 €
Sommerferien der SJ M-V	2.211,00 €	2.216,70 €	-5,70 €
dSJ-Jugendevent	147,00 €	147,00 €	0,00 €
Ausgaben für die Vorstandsarbeit		-1.164,13 €	-1.164,13 €

Bemerkung (sh. o.) die Ausgaben für die DLM waren effektiv 306,00 € höher.

Die Referenten, die die Lehrgänge, den Wochenendspaß für Mädchen und die Sommerferien geplant hatten, haben gute Vorkalkulationen angefertigt und deshalb keine oder fast keine Ausgaben verursacht. Die LEM und die LVM tragen sich selbst durch die Startgeldeinnahmen. Ausgaben entstehen insbesondere durch die Arbeit der Vorstandsmitglieder und Referenten im Land und auf Bundesebene. Weitere Zuschüsse benötigen die DEM und die DLM und die sind jedes Jahr neu je nach der Entfernung des Austragungsortes mehr oder weniger hoch.

Kassenbericht angefertigt von:

gez. Egon Raitza
Kassenwart der SJ M-V

Kasse der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern
Einnahmen und Ausgaben 2011

		Einnahmen	Ausgaben	Summe
0.	Kassenstand am 31.12.2010			392,45 €
1.	Zuwendungen vom LSV M-V	3.700,00 €		3.700,00 €
2.	Einnahmen + Ausgaben aus Überhang des Vorjahres	498,13 €	-79,95 €	418,18 €
	Zwischensummen:	4.198,13 €	-79,95 €	4.118,18 €
3.	Landes-Mannschaftsmeisterschaften und Pokalwettbewerbe			
3.1	Einnahmen + Ausgaben LJVM U12 + U16, U14w + U18w 2010/11	520,00 €	-150,25 €	369,75 €
3.2	Einnahmen + Ausgaben LJVM U14 2010/11	943,00 €	-951,92 €	-8,92 €
3.3	Einnahmen + Ausgaben LJVM U10 2010/11	80,00 €	-78,75 €	1,25 €
3.4	Ausgaben für Zuschüsse an Vereinsmannschaften 2011		-380,00 €	-380,00 €
	Zwischensummen:	1.543,00 €	-1.560,92 €	-17,92 €
4.	Landes-Einzelmeisterschaften			
4.1	Einnahmen + Ausgaben LJEM U10 – U18 und OLJEM U25 2010/11	10.950,65 €	-10.693,82 €	256,83 €
4.2	Einnahmen + Ausgaben Offene LJEM U8 2011/12	165,00 €	-163,14 €	1,86 €
4.3	Einnahmen + Ausgaben Schnellschach-EM 2010/11	424,00 €	-359,55 €	64,45 €
4.4.1	Einnahmen + Ausgaben Qualifikationsturniere West 2011/12	184,00 €	-149,76 €	34,24 €
4.4.2	Einnahmen + Ausgaben Qualifikationsturniere Ost 2011/12	1.280,50 €	-1.258,81 €	21,69 €
	Zwischensummen:	13.004,15 €	-12.625,08 €	379,07 €
5.	Deutsche Einzelmeisterschaften			
5.1	Einnahmen + Ausgaben DJEM U10 – U18 und ODJEM 2010/11	9.526,00 €	-10.167,00 €	-641,00 €
5.2	Einnahmen + Ausgaben für T-Shirts für DJEM 2010/11	452,34 €	-452,36 €	-0,02 €
	Zwischensummen:	9.978,34 €	-10.619,36 €	-641,02 €
6.	Deutsche Ländermeisterschaft			
6.1	Einnahmen + Ausgaben Deutsche Ländermeisterschaft 2011	1.280,00 €	-1.647,30 €	-367,30 €

7.	Lehrgänge für den Schachnachwuchs			
7.1	Einnahmen + Ausgaben 1. Auswahllehrgang 2011	529,00 €	-570,50 €	-41,50 €
7.2	Einnahmen + Ausgaben 2. Auswahllehrgang 2011	610,00 €	-599,13 €	10,87 €
7.2	Einnahmen + Ausgaben 3. Auswahllehrgang 2011	933,50 €	-828,01 €	105,49 €
	Zwischensummen:	2.072,50 €	-1.997,64 €	74,86 €
8.	Schulschachwettbewerbe			
8.1	Einnahmen + Ausgaben Schulschachpokal 2010/11	50,00 €	-64,52 €	-14,52 €
8.2	Einnahmen + Ausgaben Schulschach-Mannschaftsmeisterschaften 2010/11	430,00 €	-414,49 €	15,51 €
8.3	Einnahmen + Ausgaben Mannschafts-Schulschach-Cup 2011	85,00 €	-149,40 €	-64,40 €
8.4	Einnahmen + Ausgaben Einzel-Schulschach-Cup 2011	464,00 €	-283,62 €	180,38 €
	Zwischensummen:	1.029,00 €	-912,03 €	116,97 €
9.	Wochenendspaß für Mädchen			
9.1	Einnahmen + Ausgaben Teilnehmergebühren 2011	490,00 €	-589,40 €	-99,40 €
10.	Sommerferien der SJ M-V			
10.1	Einnahmen + Ausgaben Schach-Sommer 2011	2.211,00 €	-2.216,70 €	-5,70 €
11.	d sj-Jugendevent 2011			
11.1	Einnahmen + Ausgaben d sj-Jugendevent 2011	147,00 €	-147,00 €	0,00 €
12.	Ausgaben für die Arbeit des Vorstandes 2011			
12.1	Ausgaben für Vorstandssitzungen		-138,09 €	-138,09 €
12.2	Ausgaben für die Jahresversammlung der SJ M-V		-56,00 €	-56,00 €
12.3	Reisekosten der Veranstaltungen auf Bundesebene		-252,00 €	-252,00 €
12.4	Aufwandsentschädigungen für Vorstandsmitglieder		-360,00 €	-360,00 €
12.5	Ausgaben für Materialbeschaffungen		-283,74 €	-283,74 €
12.6	Kontoführungsgebühren		-5,00 €	-5,00 €
12.7	Sonstige Ausgaben		-69,30 €	-69,30 €
	Zwischensummen:	0,00 €	-1.164,13 €	-1.164,13 €
	Summen:	35.953,12 €	-33.559,51 €	2.393,61 €
	Kassenbestand 30.12.2011:			2.786,06 €

8. Etat 2012

	Plan 2012		Ist 2011 (31.10.2011)		Ist 2010	Plan 2010	Ist 2009	Plan 2009	Ist 2008	Plan 2008
1. Einnahmen										
1.1 Kassenbestand 31.12.2011 der SJ-MV	350,00 €	350,00 €	610,63 €	350,00 €	1.429,42 €	600,00 €	1.667,99 €	600,00 €	1.718,71 €	440,00 €
1.2 Zuwendung vom LSV für 2012	3.700,00 €	3.700,00 €	2.000,00 €	3.700,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
2. Wettkämpfe der SJ-MV – Einnahmen und Ausgaben										
2.1 Schülerliga, Jugendliga und U25-Pokal 2011/2012 Ausgaben Turnierleitung und Ehrungen (Einnahmen im Jahr 2011 – siehe 1.1)	-350,00 €	-350,00 €	-95,35 €	350,00 €	-132,79 €	-400,00 €	-77,41 €	-400,00 €	-435,90 €	-500,00 €
2.2 Schülerliga, Jugendliga und U25-Pokal 2012/2013	600,00 €	600,00 €	510,00 €	410,00 €	565,00 €	600,00 €	0,00 €	600,00 €	467,57 €	800,00 €
2.3 LVM u14	0,00 €	0,00 €	-8,92 €	0,00 €	-114,30 €	0,00 €	32,00 €	0,00 €	-	0,00 €
2.4 LVM U10	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-12,51 €	0,00 €	32,00 €	0,00 €	-	0,00 €
2.5 LVM U14w	-40,00 €	-40,00 €	10,00 €	-40,00 €	-5,40 €	-30,00 €	0,08 €	0,00 €	-11,00 €	0,00 €
2.6 LEM U10 bis U18	0,00 €	0,00 €	256,83 €	0,00 €	189,54 €	0,00 €	25,71 €	0,00 €	269,41 €	0,00 €
2.7 Schulschach-MM	150,00 €	150,00 €	67,51 €	0,00 €	-154,80 €	0,00 €	-41,91 €	0,00 €	29,40 €	0,00 €
2.8 Schulschach-Cup	0,00 €	0,00 €	-70,50 €	0,00 €	177,11 €	0,00 €	-102,16 €	0,00 €	-84,30 €	20,00 €
2.9 Wochenendspaß für Mädchen	-150,00 €	-150,00 €	-99,40 €	-150,00 €	-49,00 €	0,00 €	-	0,00 €	-102,06 €	0,00 €
2.10 Landesschulschach-pokal	0,00 €	0,00 €	-14,52 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	-57,60 €	0,00 €	157,50 €	0,00 €

2.11	Offene LEM U8	0,00 €	0,00 €	1,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	88,15 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.12	VLEM Ost, (Mitte), West 2012	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	39,09 €	0,00 €	19,23 €	0,00 €	-49,08 €	0,00 €
2.13	11. Jugendsport- spiele/LEM Schnell- schach	0,00 €	0,00 €	-119,55 €	0,00 €	-253,80 €	0,00 €	49,85 €	0,00 €	40,00 €	0,00 €
2.14	Landesinternetmeis- terschaft	-70,00 €	-70,00 €	0,00 €	-70,00 €	(keine LIM)		(keine LIM)		(keine LIM)	
2.15	Ostseepokal	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	21,68 €	0,00 €	(kein Ostseepokal)		(kein Ostseepokal)	
3.	Ausgaben für Veranstaltungen der SJ-MV										
3.1	Organisationstätigkeit der SJ M-V	-250,00 €	-250,00 €	-139,10 €	-195,00 €	-220,18 €	-200,00 €	-173,30 €	-264,50 €	-195,97 €	-273,50 €
3.2	Aufwandsentschädigungen Organisationstätigkeit	-370,00 €	-370,00 €	0,00 €	-405,00 €	-320,00 €	-330,00 €	-275,00 €	-305,00 €	-235,00 €	-160,00 €
3.3	Lehrgänge	-400,00 €	-400,00 €	0,00 €	-450,00 €	-168,30 €	-200,00 €	0,00 €	-300,00 €	0,00 €	-300,00 €
3.4	Die Schachjugend macht Ferien (Schwerin)	-150,00 €	-150,00 €	-130,70 €	0,00 €	-202,75 €	-210,00 €	347,85 €	0,00 €	(kein Ferienlager)	
4.	Ausgaben Veranstaltungen/Wettkämpfe Norddeutscher Spielbetrieb										
4.1	Teilnahme an Jahrestagung der NDSJ (Reisekosten)	-30,00 €	-30,00 €	0,00 €	-30,00 €	0,00 €	-30,00 €	-15,65 €	-40,50 €	0,00 €	-40,50 €
4.2	Zuschüsse an Vereine für Teilnahme an Norddeutschen Meisterschaften	-290,00 €	-290,00 €	0,00 €	-330,00 €	-330,00 €	-360,00 €	-260,00 €	-460,00 €		-340,00 €
5.	Ausgaben Veranstaltungen/Wettkämpfe auf Bundesebene (DSJ)										
5.1	Jahreshauptversammlung der DSJ (Halle)	-350,00 €	-350,00 €	-252,00 €	-240,00 €	-423,00 €	-270,00 €	-167,50 €	-430,00 €	-202,80 €	-406,00 €
5.2	Zuschüsse an Vereine für Teilnahme am Finale der DVM	-80,00 €	-80,00 €	0,00 €	-100,00 €	0,00 €	-100,00 €	-80,00 €	-100,00 €	-100,00 €	-100,00 €

5.3	Zuschuss für Teilnehmer und Betreuer an den DEM 2012	-850,00 €	-850,00 €	-641,00 €	-850,00 €	-828,00 €	-600,00 €	-603,79 €	-600,00 €	-624,91 €	-600,00 €
5.4	Deutsche Ländermeisterschaft 2012	-750,00 €	-750,00 €	-470,00 €	-650,00 €	-1.335,04 €	-750,00 €	127,32 €	-600,00 €	-945,86 €	-300,00 €
5.5	Auswahllehrgänge für DEM und DLM 2012	0,00 €	0,00 €	74,86 €	0,00 €	62,13 €	0,00 €	-106,50 €	0,00 €	-426,00 €	-700,00 €
5.6	Zuschuss für teilnehmende Mannschaften an den DSSM 2012	-150,00 €	-150,00 €	(Überschuss LSSMM)		(Überschuss LSSMM)		(Überschuss LSSMM)		(Überschuss LSSMM)	
6. Sonstige Ausgaben für Veranstaltungen der Jugendlichen											
6.1	Angebote der Landessportjugend und Deutschen Sportjugend	-70,00 €	-70,00 €	0,00 €	-100,00 €	-130,00 €	-120,00 €	-297,90 €	-100,00 €	-100,00 €	-100,00 €
6.2	Öffentlichkeitsarbeit und Sponsorengelder	-100,00 €	-100,00 €	0,00 €	-150,00 €	-63,00 €	0,00 €	(keine Werbematerialien)		(keine Werbematerialien)	
6.3	Sonstiges	0,00 €	0,00 €	452,34 €	0,00 €	-348,65 €	0,00 €	-1.334,96 €	0,00 €	-655,10 €	0,00 €
Se. Einnahmen/Ausgaben der SJ-MV im LSV M-V (Kassenbestand Dez. 2011):		350,00 €	1.942,99 €	1.050,00 €	392,45 €	600,00 €	1.796,50 €	600,00 €	1.514,61 €	440,00 €	